

# Rudolf von Ems: Wilhelm von Orlens

Studien zur Ausstattung und zur Ikonographie  
einer illustrierten deutschen Epenhandschrift  
des 13. Jahrhunderts am Beispiel des Cgm 63  
der Bayerischen Staatsbibliothek München



**PETER LANG**  
Europäischer Verlag der Wissenschaften

## Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	11
1.1	Literaturbericht	11
1.2	Aufgabenstellung	16
2	Zum Inhalt des Cgm 63	19
2.1	Der Autor Rudolf von Ems und seine Werk	19
2.2	Der Roman "Wilhelm von Orlens"	21
2.2.1	Inhaltsangabe	21
2.2.2	Die Auftraggeber und die französische Vorlage	25
2.2.2.1	Johann von Ravensburg	25
2.2.2.2	Konrad von Winterstetten	26
2.2.2.3	Die französische Vorlage	28
3	Die Überlieferung des Romans	31
3.1	Die Überlieferung des Textes	31
3.2	Die Überlieferung der Illustrationen	37
3.2.1	Überlieferung in Handschriften	37
3.2.1.1	Das Altenburger Bruchstück	38
3.2.1.2	Die WvO-Handschriften des 15. Jahrhunderts	40
3.2.2	Textabgelöste Bildzeugnisse	44
3.2.2.1	Die Bergener Decke	45
3.2.2.2	Die Runkelsteiner Fresken	51
3.2.2.3	Der Frankfurter (Sigmaringer) Teppich	51
3.2.3	Ergebnis und Ausblick	54
4	Die Handschrift Cgm 63 der Bayerischen Staatsbibliothek München	57
4.1	Provenienz	57
4.1.1	Auffindungsort Schönthal	57
4.1.2	Einband und Spiegelblätter	61
4.1.2.1	Einband	61
4.1.2.2	Spiegelblätter	64
4.1.3	Randnotizen	65
4.1.4	Ergebnis	68
4.2	Maße und Lagenverband	70
4.3	Der Text des Cgm 63	72
4.3.1	Schrift	72
4.3.2	Abbreviaturen	75
4.3.3	Dialektologische Besonderheiten	75
4.3.4	Lokalisierungsvorschlag	76
4.4	Die Ausstattung der Handschrift	79
4.4.1	Initialen	79
4.4.2	Die Miniaturen: Technische und stilistische Merkmale	81
4.5	Organisation der Handschrift	82
4.6	Gesamteindruck des Cgm 63 im Hinblick auf die übliche Epenillustration im 13. Jahrhundert	84

5	Der Illustrationszyklus des Cgm 63	91
5.1	Die einzelnen Miniaturen	91
5.2	Verhältnis von Text und Bild	98
5.2.1	Verhältnis von Maleranweisungen, Text und ausgeführtem Bild	98
5.2.2.	Verhältnis Romantext - Miniaturen	104
5.2.3.	Ergebnis und Ausblick	114
6	Ikonographische Untersuchung des Bilderzyklus	117
6.1	Bildübergreifende Untersuchung	117
6.1.1	Landschaftsdarstellung	117
6.1.2	Architektur und Einrichtungsgegenstände	121
6.2	Personen und Kostüme	125
6.2.1	Farben als Identifizierungshilfen	126
6.2.2.	Darstellung von höfischen Personen	127
6.2.3	Darstellung von Herrschern	135
6.2.4	Darstellung von Geistlichen	137
6.2.5	Darstellung von einfachem Volk	138
6.2.6	Darstellung von Rittern und Turnieren	138
6.2.7	Wappen und Helmzier im Cgm 63	143
6.3	Die Verwendung von Bildmoduli	150
7	Einzelne Miniaturen des Cgm 63 und ihre ikonographische Untersuchung	157
7.1	Das Autorenbild	157
7.2	Christliche Ikonographie	164
7.2.1	Grablege Wilhelms, Tod Eyles und Taufe Wilhelms	164
7.2.2	Umarmendes Paar - Braut und Bräutigam	168
7.2.3	Heilung Wilhelms durch Duzabele	169
7.3	Rechtsikonographie	170
7.3.1	Die Schwurszenen	170
7.3.1.1	Jofrits Reinigungseid und Adoption Wilhelms	171
7.3.1.2	Wilhelms Liebesgeständnis und Hungereid	173
7.3.1.3	Wilhelms Sühneid und Abschied vom englischen Hof	174
7.3.2	Wilhelms Schwertleite	174
7.3.3	Gerichtsurteil	175
7.3.4.	Verlobung und Eheschließung	175
7.4	Minne-Ikonographie	177
8	Der Stil der Miniaturen	181
8.1	Stilbeschreibung	181
8.2	Stilistische Einordnung	183
9	Lokalisierungsvorschlag Zürich	189
9.1	Die Herkunft der Parzival- und Tristanfragmente: Züricher Schreiberwerkstätten	189
9.2	Künstlerische und literarische Interessen in Zürich	194
10	Schluß	197

## Anhang:

1	Konkordanz Siglen - Bibliothekssignaturen	203
2	Die WvO-Handschriften und Fragmente	207
	Handschriften	207
	Fragmente	235
	Bildkonkordanz	247
3	Text-Transkriptionen	251
4	Inhaltsangabe höfischer Epen	257
5	Vergleichshandschriften	269
6	Literatur- und Abkürzungsverzeichnis	283

## Abbildungen:

Abbildungsverzeichnis	315
Abbildungsnachweis	316
Abbildungen	317